

# **MSJ-MAGAZIN**

*Für die Jugendarbeit im Sport.*



## **E-Sport – Ein Trend auf dem Weg nach oben**

### **Aus den Vereinen:**

➤ Outdoor-Sportarten auf  
zwei Rädern oder zwei Beinen

### **Ferienfreizeiten:**

➤ „Jubi“ Grünheide –  
ein Rückblick in Bildern



# 3500 Sportangebote warten auf Dich!

Die Datenbank mit  
rund **3.500 Sportangeboten**  
für Kinder und Jugendliche  
in **Münchner Sportvereinen.**

Alle Angebote können nach  
Sportart, Stadtgebiet, Uhrzeit,  
Tag, Alter und Verein sowie  
Mitmachmöglichkeit für  
Kinder und Jugendliche mit  
Behinderung abgefragt werden.

**Weitere Informationen:**

Münchner Sportjugend  
Georg-Brauchle-Ring 93  
80992 München  
Tel. 089 15702-206  
info@msj.de

Klick dich rein!

[www.msj.de](http://www.msj.de)



Münchner

**SPORTJUGEND**

im Bayerischen Landes-Sportverband



Liebe Leserinnen und Leser,

Sommerzeit heißt in den meisten Sportarten Sommerpause und damit auch ein Durchschnaufen für die Ehrenamtlichen. Das gilt aber nicht für die Münchner Sportjugend. Wir sind auf unseren Ferienfreizeiten in Grünheide und Ungarn unterwegs und ermöglichen Kindern und Jugendlichen seit vielen Jahren Sport und Spaß.

Dabei gilt es an den jungen Menschen und deren Bedürfnissen dranzubleiben. Deswegen haben wir dieses Heft auch dem E-Sport, also platt gesagt Computerspielen, gewidmet. Ist es Sport oder nicht? Das ist die Kernfrage, wenn man sich mit dem Phänomen auseinandersetzt.

So wie Eltern manchmal darüber stauen, wer denn die Youtube-Stars sind, so habe auch ich gestaunt, als ich mich vor geraumer Zeit zum ersten Mal mit E-Sport beschäftigt habe. Denn die Meisterschaften in diesem Bereich füllen ganze Hallen mit bis zu 25.000 Zuschauern.

Menschen, die anderen Menschen beim Spielen zusehen. Es zieht Massen und vor allem auch Kinder und Jugendliche an. In der Nähe von München ist ein erstes großes „Trainingszentrum für Gamer“ entstanden. Deswegen finde ich es notwendig, E-Sport auf dem Schirm zu haben.

Nach dem Sommer ist vor dem Eisfestival. Deswegen ist die MSJ jetzt schon mitten in den Vorbereitungen des Jubiläums-Festivals, denn die Veranstaltung findet in diesem Jahr zum 25. Mal statt. Am 27. November kann man sich davon überzeugen, was wir Besonderes aus dem Hut gezaubert haben.

Mit sportlichen Grüßen Ihre

Michaela Regele  
Vorsitzende

# Inhalt

Cover: Fotoquelle: Team F8 / Christian Tharovsky



## > Wissenswert

4

- // Sichere Wiesen für Mädchen
- // Studie zu Sportverletzungen
- // Ferienpass München



## > Sehenswert

5

- // Miniland München
- // Bikeparks
- // Burg Trausnitz



## > Aus der MSJ

6-9

- // So war die „Jubi“ Grünheide
- // So wird das Eisfestival
- // So sieht die Bilanz beim MSJ-Flüchtlingstopf aus



## > Schwerpunktthema

10-13

- // E-Sport – ein Trend auf dem Weg nach oben



## > Aus den Vereinen

14/15

- // RC „Die Schwalben“ 1894 München e.V.
- // Mountainbiken, Wandern, Klettern – hier gibts Outdoorvergnügen



## > Seminarangebote

16/17

- // Das Aus- und Weiterbildungsangebot der Münchner Sportjugend – Oktober bis Dezember



## > Ehrenwert

18

- // Annika Steiner

Impressum

## Übungsleiter interkulturell – Neu: auch für Männer

Wo ich herkomme? Vom Sport! Sport verbindet – und deshalb braucht der Sport vielfältige männliche Vorbilder und Trainer! Gerade wer selbst aus einer anderen Kultur stammt oder andere Kulturen kennen, bringt wertvolle Erfahrungen für das gemeinsame Sporttreiben mit. Männer kennen und verstehen am besten, wie Jungs „ticken“ und wie sie für Sport und Bewegung zu begeistern sind. Die Münchner Sportjugend hat ein Ausbildungsangebot, das den passenden Einstieg in eine sportliche Qualifikation bietet! Mehr dazu auf den Seiten 16 und 17 sowie auf msj.de.

## ➤ „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen“

Das Münchner Oktoberfest ist das größte und beliebteste Volksfest der Welt. Das Publikum ist international, der Bekanntheitsgrad extrem hoch. Tradition, Genuss und Spaß sind die herausragenden Werte der Wiesn. Die Schattenseite ist, dass Mädchen und Frauen auch auf der Wiesn von Belästigungen, sexuellen Übergriffen, Nötigungen und Vergewaltigung betroffen sind. Deswegen bietet die Aktion „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen“, von AMYNA e.V., IMMA e.V. und dem Frauennotruf München – unterstützt von der Landeshauptstadt München und dem Landkreis München – direkt vor Ort Beratung, Hilfe und Schutz. Egal, ob der Handyakku leer, die Clique verloren gegangen oder der letzte Zug weg ist – das Team am Security Point hilft in allen Notlagen. Und natürlich ganz besonders dann, wenn Mädchen und Frauen auf dem Oktoberfest (sexuelle) Gewalt erlebt haben.



Zu finden ist der Security Point im Servicezentrum hinter dem Schottenhamelzelt (Eingang „Erste Hilfe“), geöffnet an allen Wiesnabenden von 18 bis 1 Uhr nachts (samstags bereits ab 15 Uhr). Weitere Infos auf [www.sicherewiesn.de](http://www.sicherewiesn.de).

## ➤ INTERESSANTE WEBSEITEN:

**Onlineberatung für Jugendliche in Krisen „Peer-Berater“, Gleichaltrige im Alter von 16 bis 20 Jahren, beantworten die Fragen**  
[www.youth-live-line.de](http://www.youth-live-line.de)

**Gemeinsam gegen Doping Infoseite und Aufklärung für Jugendliche von der Nationalen Anti Doping Agentur (NADA)**  
[www.highfive.de](http://www.highfive.de)

## ➤ Studie zu Sportverletzungen in Deutschland

Die Kliniken Köln und der Deutsche Olympische Sportbund starten gemeinsam eine Studie zum Thema Sportverletzungen. Durch eine Online-Umfrage wollen sie herausfinden, welche Faktoren ein Risiko für Sportverletzungen verursachen. Leiter und Initiator der Studie ist Christophe Lambert. Der ehemalige Judoka und heutige Assistenzarzt der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie im Krankenhaus Merheim sagt: „Während meiner Karriere hatte ich insgesamt sechs Operationen. Dennoch konnte ich dank guter medizinischer Versorgung internationale Erfolge erringen und an den Olympischen Spielen in London teilnehmen.“ Auch der Vorstandsvorsitzende des DOSB, Michael Vesper, weiß: „Leider gefährden Verletzungen die langfristige Leistungsentwicklung.“

Um künftig noch besser vorzubeugen und Verletzungen möglichst vermeiden zu können, entwickelt die Trainerakademie Köln nach Abschluss der Studie mithilfe der herausgefundenen Risikofaktoren sportartenspezifische Präventionsprogramme. „Dafür benötigen wir zuerst eine große Menge an Daten als Basis. Aus diesem Grund ist jeder Teilnehmer wichtig“, erklärt Christophe Lambert. An der Studie können sowohl Breiten- als auch Leistungssportler jeden Alters teilnehmen. Das Ausfüllen des Online-Fragebogens dauert etwa zehn Minuten. Zu finden unter <https://dokume.net/projects/lambert/>.

## ➤ Ferien und Langeweile...

... nicht mit dem Münchner Ferienpass. Er ist für alle Kinder und Jugendlichen im Alter von sechs bis 17 Jahren, die ihre Ferien in München und Umland verbringen. Auch Mädchen und Jungen, die nicht in der Landeshauptstadt und Umgebung leben, können ihn erwerben. Ab Oktober kann man den Pass wieder kaufen, der bis einschließlich der Sommerferien 2017 gilt. Er bietet viele Tipps für aufregende Unternehmungen in und um München zu kostenfreien bzw. stark ermäßigten Preisen. Weitere Infos auf [www.muenchen.de/ferienpass](http://www.muenchen.de/ferienpass).



Quelle: Bikepark Lenggries

## Ausflugstipps in und um München

### Adrenalin auf zwei Rädern

Egal ob Einsteiger oder Fortgeschrittener, im **Bikepark am Streidlhag am Brauneck in Lenggries** können alle auf sieben Strecken Spaß haben. Auf Bavarian A-Line, Small Ball Line und Table Lines geht es 1.000 Meter talwärts. Die Trails FunRide und FlowRide sind gespickt mit diversen Sprüngen und Holzelementen.

Highlights: BigBall Line, fünf große Gap-Drops und BigAir, zwei große Double Jumps. Hinauf geht's per Schlepplift oder Bike.

**Preise:** 2 Stunden 17 Euro / 4 Stunden 20 Euro / 6 Stunden 23 Euro (inklusive Liftgebühr).

**Infos:** [www.bikepark-lenggries.com](http://www.bikepark-lenggries.com)

Im **Bikepark Samerberg** legen die flowigen Tracks den Fokus auf Fahrspaß und Fahrerlebnis. Seit August 2015 gibt es einen Bikespielplatz an der Mittelstation, der sich perfekt für Einsteiger, Kinder und Fahrtechniktrainings eignet. Versierte Fahrer finden auf der Tableline oder auf den Singletrails so manche Herausforderung. Hinauf geht's mit der Hochriesbahn oder per Bike.

**Preise:** Tageskarte für Bikepark 15 Euro, 10-Punkte-Karte Liftransport 17 Euro

**Infos:** [www.bikepark-samerberg.de](http://www.bikepark-samerberg.de)

Seit über 15 Jahren ist der **Bikepark Geißkopf in Bischofsmais** im Bayerischen Wald das Mekka für Anfänger, Hobby- und Profibiker. Freeride, Dual-Slalom, Downhill, BikerX, Cross Country – unter den zwölf Strecken, findet jeder die passende. Im Übungs- und Kinderparcours im Tal können schon die Kleinsten ihre Bike-Skills verbessern. Hinauf geht's mit der Geißkopfbahn und einem Schlepplift.

**Preise:** Biker-Liftkarte 29,50 Euro (Tageskarte).

**Infos:** [www.bikepark.net](http://www.bikepark.net)



Fotoquelle: Bikepark Geißkopf

### Miniland München

**Von der Nordsee bis nach Berchtesgaden** – dafür muss man nicht tagelang im Auto sitzen. Bei einem Besuch im Miniland München kann man die vergnügliche Reise in einer 1.500 Quadratmeter großen Halle hautnah erleben. Egal ob die raue See, die Dünen mit Strandkörben, das Industriegebiet an der Ruhr oder die Alpen im Süden, in der Modelleisenbahn-Schauanlage ist alles detailgetreu nachgebaut.

Winzige Plastikfiguren tummeln sich in den Landschaften, ständig fahren mehrere Modellzüge und passieren dabei einen kleinen Flughafen, einen Jahrmarkt bevor er schließlich durch einen Gebirgstunnel fährt und in einem Bahnhof haltmacht. Insgesamt gibt es rund 120 Modellbauzüge auf 444 Quadratmetern liebevoll gebastelter Miniaturlandschaft, gesteuert von sieben Computern.

**Tipp:** Einmal selbst Lokomotivführer sein? Wer seinen Kindergeburtstag im Miniland München feiert, kann das im Spielbereich – natürlich hat das Geburtstagskind freien Eintritt.

**Eintrittspreise:** Erwachsene 9,90 Euro  
Vorschulkinder in Begleitung eines zahlenden Familienangehörigen freier Eintritt  
Schulkinder (bis einschließlich 16 Jahre) 4,80 Euro

#### Kontakt und Information:

[www.miniland.de/](http://www.miniland.de/)

Hürderstraße 4

85551 Kirchheim / Heimstetten

Tel. +49 (0) 89 54045027



Fotoquelle: Miniland München

### Burg Trausnitz

**Oberhalb von Landshut gelegen**, war die 1204 gegründete Stammburg der Wittelsbacher von 1255 bis 1503 Residenz der niederbayerischen Herzöge, dann Hofhaltung der bayerischen Erbprinzen. Die mittelalterliche Burg Trausnitz ist so, wie man sich ein Burg vorstellt: Eindrucksvolle Befestigungen, der hohe Wittelsbacher Turm und die Burgkapelle mit bedeutenden Skulpturen und Altären prägen das Bild. Die „Kunst- und Wunderkammer Burg Trausnitz“ vereint mit rund 750 Exponaten Kunstvolles, Exotisches und Merkwürdiges nach Art fürstlicher Kunstsammlungen der Renaissance. Kinder und Jugendliche erhalten bis zum vollendeten 18. Lebensjahr freien Eintritt.

**Tipp:** Bei einer Geisterführung lernen Kinder von sechs bis zehn Jahren unter anderem beim Gang zum Burgverlies die Pranger- und Folterinstrumente aus alter Zeit kennen. Und auf dem Weg zum Ritterklo kann es mit etwas Glück durchaus geschehen, dass das Burggespenst, die „Weiße Frau“ oder der Geist des eingemauerten Hofnarrens erscheint.

**Preis pro Kind:** 3 Euro, Anmeldung erforderlich!

#### Kontakt und Information:

[www.burg-trausnitz.de](http://www.burg-trausnitz.de)

Burg Trausnitz

84306 Landshut

Tel. +49 (0) 871 9241115



Fotoquelle: Bayerische Schlösserverwaltung



1



2



13



12



11



10



# „Jubi“ G

1. Nachdem der Reisebus die Kinder und Betreuer am Montag, den 1. August froh und munter im Waldpark Grünheide im sächsischen Vogtland abgeliefert hatte, begannen zwei Wochen voller Spaß und Action: Die 27 „Kinder und Kinderinnen“, wie die fünf Betreuer so schön zu sagen pflegen, wurden wie immer in den für maximal sechs Personen ausgelegten Bungalows der „Schönen Aussicht“ untergebracht. Und hier ist Ordnung wichtig, wie man bei Sebi sehen kann.
2. Nach dem Kräftetanken beim „Silentium“, der täglichen Mittagsruhe, konnten sich die Mädchen und Jungen in der Boulderhalle beim Klettern, Rimalbern und Wrestlen austoben.
3. Nach dem Motto „Es gibt nur schlechte Kleidung, aber kein schlechtes Wetter“ sind die Outdoorspiele wie „Asterix und Obelix“, bei denen knifflige Aufgaben gemeinsam gelöst werden, eine willkommene Abwechslung – denn die Natur ist der beste Sportplatz.
4. Fairness und Sportsgeist werden großgeschrieben: Für Theo (I.) und Tommy galten diese Werte auch beim alljährlichen Tischtennisturnier.
5. Traditionell gehören die Ausflüge zur Sommerrodelbahn, zum Planetarium sowie an den Vogtlandsee mit zu den Highlights der Ferienzeit. Beim eigens aufgeschichteten Lagerfeuer dort konnten die TeilnehmerInnen Stockbrot essen, Marshmallows grillen und den Geschichten der Betreuer lauschen.



# Grünheide

6. Frisch gestärkt dank der Hot dogs zum Mittagessen ging es auf die Bowlingbahn. Tim (r.) und Tommy zeigen, wie man mit einer guten Technik zum Erfolg kommt.
7. Vielfalt auf dem Speiseplan ist bei den Jugendbildungsmaßnahmen der Münchner Sportjugend extrem wichtig. Neben einem umfangreichen Frühstücksangebot mit Müsli, süßen und herzhaften Brotaufstrichen ist auch Abwechslung beim Mittag- und Abendessen gewährleistet.
8. Aben(d)teuer am Vogtlandsee: Trotz Nieselregens war der Ausflug ein voller Erfolg.
9. Dascha, Jonas und Lena (v.l.) freuen sich über die neuen MSJ-Give-aways: Brotzeitboxen und Turnbeutel.
10. Wir schreiben uns Gemeinsamkeit und Teamspirit auf die Fahnen: Präsentation der selbstgestalteten Bungalowflaggen.
11. Da schmeckt es gleich viel besser: Pizzabelegen als Teamwork.
12. Es muss nicht immer Fußball sein. Auch beim Hallenhockey und Badminton kommen die sportlich ambitionierten Kids auf ihre Kosten.
13. Am Sonntag, 14. August, ging es mit vielen Erlebnissen und Eindrücken zurück nach München, das Fazit: Die „JuBi“ Grünheide war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg.





## Das Eisfestival feiert ein Vierteljahrhundert

Von Eva-Maria Greimel

Sich wie ein Eishockey-Profi fühlen oder wie eine Eis-Primaballerina oder in voller Geschwindigkeit über den eisigen Untergrund flitzen? Wer das möchte, kann das beim Eisfestival der Münchner Sportjugend (MSJ). Und noch viel mehr, denn das Eisfestival feiert 25-jähriges Bestehen. Bei der Jubiläumsveranstaltung am Sonntag, den 27. November können Mädchen und Jungen unter fachkundiger Anleitung selbst die verschiedenen Eissportarten hautnah live erleben. Daneben zeigen prominente Eiscracks ihr Können und geben Einblick in die Welt eines Profis.

Inzwischen zum 25. Mal veranstaltet die MSJ gemeinsam mit dem Sportamt der Landeshauptstadt München und mit Unterstützung der Stadtwerke München GmbH das traditionelle Eisfestival im Eis- und Funnsportzentrum Ost. Zwischen 13.00 und 18.00 Uhr warten auf die kleinen und großen Besucher zahlreiche Attraktionen wie die Autogrammstunde von Red-Bull-Profi Joachim Ramoser, der Eisschnellläuferin Judith Dannhauer (geb. Hesse) und jede Menge tolle Mitmachangebote.

Dafür stellen die Münchner Eissportvereine qualifizierte Mitglieder ab, die den künftigen Meistern bei den ersten Schritten auf dem rutschigen Untergrund mit Rat und Tat zur Seite stehen. Was alles auf Eis möglich ist, das MSJ-Eisfestival präsentiert es: So zeigen zum Auftakt die „Profis“ des Münchener Eislauf-Vereins v. 1883 in einem 100 m und 500 m Demo-Eisschnelllauf-Rennen auf der Außenbahn, welche Geschwindigkeit man auf Kufen erreichen kann.

Grazie und Ausdruck präsentieren die Aktiven des Eis- und Rollsportclubs München sowie des Münchener Eislauf Vereins von 1883 bei ihren Eiskunstlauf- und

Eistanz-Darbietungen auf dem Eishockeyfeld. Im Anschluss ist dort Speed das Motto bei der Jagd nach dem Puck in der Eishockey-Demonstration des EHC Red Bull München.

Freestyle auf dem Eis, auch das geht. Die Aktiven von Black Bird Ice Free Style sowie die Ice Freestyler München-Ost verblüffen mit ihren Darbietungen. Dagegen steht zum Abschluss des Programms nochmal die Anmut im Fokus, wenn die jugendlichen SportlerInnen des Eis- und Rollsportclub München Einblick ins Schaulaufen und den Synchroneiskunstlauf bieten.

Den ganzen Nachmittag über lädt der Skibob-Club München 1961 auf einen eigens aufgeschütteten Schneehügel im Asphaltbereich ein und bei den eisigen Spielstationen des Sportamts sind Spaß und Aktion für alle Beteiligten garantiert. Auf der Bühne nehmen Weggefährten aus den vergangenen 25 Jahren die Besucher mit auf eine Zeitreise bis zu den Anfängen des Eisfestivals. Moderator Karl-Heinz Kas wird in bewährter Manier durch die Jubiläumsveranstaltung führen, so dass kein Programmpunkt verpasst wird.

**Veranstaltungsbeginn ist 13.00 Uhr. Ende gegen 18.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Wer selbst aktiv werden möchte, bringt seine Schlittschuhe mit oder leiht sich vor Ort welche aus.**

**Veranstaltungsort:  
Eis- und Funnsportzentrum Ost,  
Staudinger Str. 17, 81375 München.  
MVV: U5 Michaelibad und  
Bus 199 Ostpark  
Eislaufzentrum.**

**SW//M**



## „Des Vorstands neue Kleider ...“

Im November vergangenen Jahres wurde der Vorstand der Münchner Sportjugend neu gewählt, jetzt konnten die Mitglieder sowie das Team der Geschäftsstelle ihre neue Präsentationskleidung in Empfang nehmen. Stefan Kampmeyer, Alexandra Backs, Mathias Himmelreicher (oberer Reihe v.l.), Hans Radspieler, Lisa von Eichhorn, Hermann Brem und Karin Oczenascheck (untere Reihe v.l.) freuen sich über Hemden und Blusen, Polo-Shirts sowie eine funktionelle Softshell-Jacke.

## Zuschüsse aus MSJ-Fördertopf nahezu verdoppelt

„Das ist ein toller Erfolg und diese Halbjahresbilanz zeigt, dass wir mit dem Angebot auf dem richtigen Weg sind“, freut sich Michaela Regele. Unter dem Motto „Wir fördern 10.000 Vereinssportangebote für junge Flüchtlinge“ hatte die Münchner Sportjugend (MSJ) Anfang 2015 einen eigenen Fördertopf eingerichtet.

Damit werden Sportvereine bei der Integration von Flüchtlingskindern und -jugendlichen im Alter bis zu 18 Jahren in ihren Angeboten finanziell unterstützt. Im ersten Abrechnungszeitraum (1. Halbjahr 2015) konnten rund 1.500 Teilnahmen an Vereinsangeboten gefördert werden. „Ein Jahr später sind es knapp 2.500, damit konnten wir die Zuschüsse nahezu verdoppeln“, erklärt die Vorsitzende der Münchner Sportjugend.

Mit dem Fördertopf sollen die im Bayerischen Landes-Sportverband Kreis München-Stadt zusammengeschlossenen Sportvereine in die Lage versetzt werden, ihre Sportangebote für junge Flüchtlinge zu öffnen und diese als Mitglieder zu integrieren. „Dies ist ein wichtiger Aspekt, denn die jungen Flüchtlinge nehmen großteils an den Regelangeboten teil und nicht in Extrakursen“, erklärt Michaela Regele. Die Teilnahme wird je Person und je besuchter Trainingseinheit mit zwei Euro unterstützt.

Von der insgesamt zur Verfügung gestellten Summe von 25.000 Euro wurden bis zum 15. Juli diesen Jahres fast 12.000 Euro in Anspruch genommen. Es steht also noch mehr als die Hälfte der Summe zur Verfügung, die von den Vereinen abgerufen werden kann. „Wir hoffen, dass der Trend so bleibt und die Zahlen weiter steigen.“

Die meisten Flüchtlinge hat im 1. Halbjahr 2016 der SC Wasserfreunde München gefördert und verzeichnet so eine ansteigende Tendenz. „Gleich im Herbst 2015 entschlossen wir uns, das Projekt ‚Schwimmen integriert‘ ins Leben zu rufen“, sagt Monika Kronseder. Bis Jahresende waren es 19 und bis Juli 2016 bereits 102 Mädchen und Jungen, die in den Genuss des Programms kamen. „Bis Ende 2016 können wir insgesamt 26 Seepferdchen-Kurse mit etwa 250 Flüchtlingskindern durchführen, worauf wir sehr stolz sind.“ Besonders sensibel muss in den Kursen für Mädchen agiert werden. „Männliche Wesen sind im Bad verboten, was organisatorisch manchmal schwierig ist“, erklärt die Koordinatorin beim SCW: „Viele der Teilnehmerinnen kennen Berührungen in Form von körperlicher Gewalt.“ Der SCW beschäftigt seit Langem eine routinierte Trainerin, die sich sehr für die Mädchenkurse engagiert. „Die Tatsache, dass viele bei ihrer Flucht übers Wasser gekommen sind und Ertrinkende erlebt haben, erfordert viel Feingefühl, natürlich auch bei den Jungs.“

Neben engagierten ehrenamtlichen Betreuern und anderen Sponsoren ist der Fördertopf der MSJ eine wichtige Basis für das Projekt, das für die Verantwortlichen des SCW eine Herzensangelegenheit ist. Die Koordinatorin ist überzeugt davon, „dass sich jeder Sportverein für junge Flüchtlinge engagieren kann. Gute Partner und vor allem ein Vorstand, der hinter der Sache steht, sind wichtig“. Ihre Motivation bekommen alle Beteiligten aus den Erlebnissen. Monika Kronseder: „Wenn die Mädchen und Jungen, die so viel Leid erlebt haben, fröhlich und ausgelassen im Wasser sind, ist das immer wieder eine bereichernde Erfahrung.“



Benedikt Saltzer (l.) und David Bytheway stürmen für die „Wölfe“ durch die digitale Fußballwelt. Fotoquelle: VFL Wolfsburg

## E-Sport – ein Trend auf dem Weg nach oben

Von Eva-Maria Greimel

Julian Draxler schlenzt den Ball zu Mario Gomez – Tor. Über diese Szene würde sich der VfL Wolfsburg im Bundesliga-Alltag künftig freuen. Um eine gewichtige Rolle in der Liga zu spielen, haben die „Wölfe“ den Stürmerstar verpflichtet. Doch der Bundesligist möchte nicht nur auf dem realen Rasen die Geschehnisse mitbestimmen. Schon früh haben sich die Wolfsburger entschieden, auch in der virtuellen Welt vorne dabei sein zu wollen. Nach Benedikt Saltzer im Mai 2015 nahmen die Niedersachsen im November David Bytheway unter Vertrag. Der 22-Jährige gehört zu den absoluten Superstars der Gaming-Szene. „Wir erkennen den E-Sport als wichtig an und wollen hier unter den Bundesliga-Klubs führend sein“, erläutert VfL-Geschäftsführer Sport Klaus Allofs den Ausbau des Engagements: „Unser Ziel ist es, die Verbindung zwischen realem und digitalem Fußball herzustellen. Die FIFA-Spielerie wird von Jahr zu Jahr realistischer und findet sowohl bei unseren Profis als auch bei unseren Fans sehr großen Anklang.“

### FIFA 2017 auf der Gamescom

Zu sehen war das auch bei der diesjährigen Gamescom, der weltgrößten Messe für interaktive Spiele. Mehr als 500.000 Besucher informierten sich in Köln über die neuesten Trends. Unter ihnen auch Thomas Schwarzenböck und Robert „Fankhi“ Fankhänel. Die beiden haben Deutschlands ersten E-Sport-Club gegründet. Seit Mai 2015 gibt es in Baldham bei München auf 700 Quadratmetern die weltweit größte Location was E-Sport betrifft. „Wir wollten das Fitnessstudio für Gamer sein“, erklärt Schwarzenböck die Motivation zur Entstehung: „Ähnlich wie auf dem Fußballplatz sollen hier die E-Sport-Skills ausgebaut werden.“

### Perfektes Equipment in E-Sport-Club

Etwa 450.000 Euro hat der Club im Aufbau gekostet, ein Rechnerplatz hat in etwa einen Wert von 5.000 Euro. Ein Mitglieder-Modell soll die Kosten tragen,

bislang „sind es aber eher Events, mit denen wir Umsatz machen“, ergänzt Fankhänel. Neben den 66 Mitgliedern treffen sich in der top ausgestatteten Area auch externe Fans von Gaming-Spielen. „Unser Kundenkreis ist aktuell zwischen zwölf und 35 Jahren“, weiß „Fankhi“, wobei es deutlich mehr männliche Gamer sind. „Der Anteil an Frauen steigt jedoch aufgrund der Handygames und des damit verbundenen Interesses an allgemeinen Computerspielen stetig an.“

## DOSB lehnt Anerkennung ab

„Pokémon Go“, das seit ein paar Monaten die Szene in Bewegung hält, ist so ein Spiel, das mit einem Smartphone gespielt wird. Hierbei verschmelzen virtuelle und reale Welt. Ansonsten findet E-Sport in erster Linie vor und im Computer statt.

Weswegen die Haltung von offizieller Seite ganz klar ist. Hermann Latz, Justiziar des Deutschen Olympischen Sportbunds, begründet die Nichtanerkennung aus den Statuten des DOSB, die von „Sportart bestimmender motorischer Aktivität“ sprechen. Solche eigenmotorische Leistung fehle, wie auch bei Denkspielen, dem E-Sport.

Dies sei zwar auch beim Schach so, das einen Sonderstatus genießt.

Schach sei aber aufgrund der Gründungsmitgliedschaft des Deutschen Schachbundes ein historischer Ausnahmefall. „Unter der Geltung der jetzigen Satzungsregelung sehe ich keine Perspektive für den E-Sport-Verband, selbst wenn er gemeinnützig wäre. Das ist nämlich ein weiterer Grund, der bisher der Aufnahme entgegensteht, Mitglied im DOSB zu werden“, erklärt DOSB-Justiziar.

E-Sport soll keine eigenmotorische Leistung haben, dieser Aussage widerspricht Thomas Schwarzenböck vehement. Um in der virtuellen Welt erfolgreich zu sein, ist kontinuierliches Training unerlässlich. Und

zwar nicht nur am Computer.

„Niemand Unsportliches kann Wettbewerbe, die bis zu sechs Stunden dauern können, erfolgreich absolvieren“, macht der 24-Jährige klar. „Um bestehen zu wollen, muss man extrem fit sein, gerade wenn es um den Sieg im Finale geht.“ Nicht nur hier sind die Ziele zwischen virtueller und realer Welt gleich. Auch auf dem grünen Rasen wollen die Spieler am Ende die Besten sein.

## Kopf und Körper müssen fit sein

Und das Leistungsprinzip fußt auf weiteren Parallelen. Thomas Schwarzenböck: „Wer nicht in einer guten körperlichen Konstitution ist, kann auch im Kopf keine guten Leistungen bringen.“ E-Sport schult die mentale

The screenshot shows the Sport1 website's esports section. The main headline reads "G2 holt sich erneut Europas Krone" (G2 wins the European Championship again). Below the headline is a "NEWSTICKER" section with the following items:

DATE	EVENT	GAME
29.08.16	SCII-Talent gewinnt Meisterschaft	StarCraft II
29.08.16	TSM gibt sich keine Biöße	League of Legends
28.08.16	G2 erneut Europas Champion	League of Legends
28.08.16	Wer schafft es auf die Worlds?	League of Legends

In acht Unterkategorien wird auf Sport1.de über E-Sport berichtet. Fotoquelle: Screenshoot

Stärke, „das Wissen muss da sein, gute Reflexe sind unabdingbar.“ Sind es auf dem Platz die Antizipation von Spielzügen und die entsprechende Reaktion mit dem Fuß, so muss beim Gaming die Hand-Auge-Achse in Millisekunden funktionieren, „und das geht nur, wenn die Fitness stimmt“.

## Umfangreiches Training ist notwendig

Das weiß auch Robert Fankhänel. „Um mit den Profis mithalten zu können, sind bis zu vier Stunden am Rechner pro Tag nötig. Bis zu sechs Stunden des Trainings nehmen Taktikbesprechungen, Videoauswertun-

gen sowie mentales Training ein.“ Der 31-Jährige war selbst Profispieler in Counter Strike 1.6. Das Spiel ge-

de. „Mein absoluter Liebling unter den vielen Titeln ist ‚League of Legends‘, das ich seit der Beta-Phase 2009 intensiv spiele“, sagt der 29-Jährige, der das MOBA-Spiel als absoluten Spitzenreiter sieht.



hört zu den sogenannten Ego-Shootern. Die Einteilung der E-Sport-Arten erfolgt nach der Art, wie sie gespielt werden. „Es gibt Echtzeit-Strategie-spiele wie Starcraft 2, Massive Online Battle Arena Games (MOBA) wie League of Legends, Dota2 und Smite, Action-Rollenspiele wie Borderlands und Dark Souls“, erklärt der Ex-Profi.

Daneben gehören Massive-Multiplayer-Online-Rollenspiele (World of Warcraft, Devilian, Guildwars), rundenbasierte Strategiespiele (Hearthstone, Total War, Civilisation), Beat'em up (Street Fighter V, Smash Bros), Taktik-Shooter (Rainbow 6, CS:GO, World of Tanks) und Sportsimulationen wie FIFA zum Spielmarkt.

### Umfangreiche Berichterstattung auf Sport1

All diese Namen gehören auch für Denis Heil zum beruflichen Alltag. Als Jugendlicher begann bei ihm die Affinität zum elektronischen Sport auf sogenannten LAN-Partys mit dem Wettbewerb gegen Freun-

Mittlerweile ist Heil beim Fernsehsender Sport1 für E-Sport zuständig. Seit dem Start des E-Sport-Channels auf Sport1.de im November 2015, wachsen der Bereich und auch die Berichterstattung kontinuierlich. „Im Juni haben wir mit der Übertragung der ‚ESL One Frankfurt



Thomas Schwarzenböck (l.) und Robert Fankhänel sind die beiden Macher des ersten E-Sport Clubs Deutschlands. Fotoquelle: E-Sport Club

2016‘ als erster TV-Sender ein E-Sports-Finale live im deutschen Free-TV ausgestrahlt. Natürlich ein absolutes Gänsehautmoment für mich“, erinnert sich Heil.

Zudem gibt es eine eigene App sowie mit „Inside eSports“ ein eigenes Online-Newsformat. Am meisten freut den 29-Jährigen, das positive Feedback aus der Community. „In der Redaktion haben wir uns von Anfang an das Ziel gesteckt, E-Sports genau wie klassischen Sport zu betrachten und darüber mit entsprechender Ernsthaftigkeit zu berichten. Bei uns gilt die Vorgabe ‚von Fans, für Fans‘ – entsprechend besteht das gesamte Team aus E-Sports-Enthusiasten.“

## Mit Gaming Fans erreichen

Leidenschaft war sicher nicht die ausschließliche Motivation für den FC Bayern, sich im E-Sport zu engagieren. Die Münchner stiegen im Juli 2016 ins Videospiegelgeschäft ein. Mit Electronic Arts (EA), einem der Global Player in der Szene, schloss der Rekordmeister einen umfangreichen Kooperationsvertrag. Dabei soll es neben der optimierten Einbindung der FCB-Akteure in die virtuelle Welt von „FIFA 2017“ auch mehr Bezüge in die Wirklichkeit geben.

So sollen in der realen Allianz Arena EA-Sports-Teststationen zum neuen Fußball-Spiel aufgestellt werden. Karl-Heinz Rummenigge hält Gaming für „einen wunderbaren Weg, Millionen von Fans auf der ganzen Welt zu erreichen“. Die Bayern wissen, dass die Größe der Gaming-Community stetig wächst.

## BLSV analysiert den Trend genau

Damit nimmt auch die Vision von Denis Heil immer mehr Formen an. „Welcher E-Sport-Fan träumt nicht davon, endlich mit seinem Sport in der Mitte der Gesellschaft anzukommen und nicht mehr als eine kleine Randgruppe belächelt zu werden? Schließlich ist E-Sports mittlerweile ein echtes weltweites Massenphänomen und viele junge Menschen können sich damit identifizieren“, weiß der Sport1-Redakteur. Grund genug auch für den Bayerischen Landes Sportverband (BLSV), sind ausführlich mit dem Thema zu

beschäftigen. „Wir analysieren derzeit die Entwicklung in diesem Bereich und werden nach Abschluss eine Entscheidung treffen, wie wir E-Sport einordnen“, sagt Klaus Rambach, Geschäftsführer im BLSV.

## Wolfsburg will Engagement ausbauen

Für Denis Heil ist E-Sport ein Leistungsvergleich auf Spitzenniveau, bei dem es um Geschicklichkeit, Teamwork, Strategie und Ausdauer geht. „Ich bezeichne E-Sports gerne als ‚battle of the brains‘ – aber mittlerweile sind neben den kognitiven auch die physischen Anforderungen im professionellen E-Sport extrem hoch.“

Das sehen auch die Gamer des VfL Wolfsburg so. Um erfolgreich zu sein, bestreitet David Bytheway vier bis sechs Spiele pro Tag für die „Wölfe“, deren Bilanz bislang zufriedenstellend ausfällt. Man will das Engagement fortführen und sogar ausbauen.

Denn die Wolfsburger sehen sich als innovativer Verein, der gerne vorweg geht. Aus diesem Grund hat man sich als erster deutscher Fußballklub im E-Sport engagiert. „Das Motto lautet ‚Fußball ist alles‘. Dazu zählt auch FIFA“, sagen die Niedersachsen.

Übersetzt auf das große Ganze: „Sport ist alles.“ Dazu zählt auch E-Sport – ein Trend auf dem Weg nach oben.

## ➤ Der Begriff E-Sport

Der Begriff E-Sport [ˈʔiːspɔʁt] (elektronischer Sport; weitere Schreibweisen im deutschsprachigen Raum sind eSport, e-Sport, E-Sports, eSports und e-Sports) bezeichnet den sportlichen Wettkampf zwischen Menschen mithilfe von Computerspielen. In der Regel wird der Wettkampf im Mehrspielermodus eines Computerspieles ausgetragen. Die Regeln des Wettkampfs werden durch die Software (Computerspiel) und externe Wettkampfbestimmungen, wie das Reglement des Wettkampfveranstalters, vorgegeben. E-Sport wird sowohl auf Personal Computern als auch auf Spielekonsolen betrieben. Die Wettkampfteilnehmer werden E-Sportler genannt; pro Computerspiel kann es mehrere Disziplinen geben. Die meisten Computerspiele werden entweder als Individualsport oder Mannschaftssport betrieben. Bei einzelnen Computerspielen gibt es sowohl auf Individual- als auch auf Mannschaftsebene Wettkämpfe. (Quelle: Wikipedia)

# RC „Die Schwalben“ 1894 München e.V.



„D'Schwalben“ – Der RC „Die Schwalben“ 1894 München e.V. ist Münchens ältester Radsportverein und zählt landesweit zu den renommiertesten im Bayerischen Radsportverband (BRV) und im Bund Deutscher Radfahrer (BDR). Seit seiner Gründung vor über einhundert Jahren haben es sich die „Schwalben“ zum Ziel gesetzt, den Radsport zu fördern und weiterzuentwickeln. Dieses Bemühen teilt sich in zwei Aufgabenbereiche: Zum einen wird der Leistungssport im Verein gefördert, zum anderen sehen die „Schwalben“ ihre Aufgabe in der Ausrichtung und Veranstaltung von Wettkämpfen.

Bei den „Schwalben“ kann sich jede Radlerin und jeder Radler seiner sportlichen Herausforderung stellen – egal, ob in den traditionellen Radsportdisziplinen auf der Straße und auf der Bahn oder abseits im Gelände, auf dem Crossrad. Straße, das meint das Fahren mit dem Rennrad, wie man es auch von der Tour de France kennt. Seit Bestehen der „Schwalben“ ist der Straßenwettkampf die traditionelle Kerndisziplin des Clubs.

Cyclo Cross (Querfeldeinrennen) wurden bereits Ende des 19. Jahrhunderts in der wettkampfflosen Zeit als Ausgleichs- und Trainingsmöglichkeit genutzt, um den Winter zu überbrücken und Technik sowie Koordination gezielt zu schulen. Vereinfacht kann man sagen, es handelt sich beim Crossrad um ein Rennrad mit spezieller Bereifung und Ausstattung für Matsch und Schotter.

Durch Fixies- und Single-Speed Fahrräder ist das Bahnrad, ein Rad ohne Freilauf und Bremsen, im Alltag präsenter denn je. Bremsen ist beim Bahnradfahren auch nicht nötig, der Athlet wird durch Kraft und Geschwindigkeit auf den Holzbrettern, die die Welt bedeuten, mit einer Überhöhung von max. 60 Grad gehalten. Für Groß und Klein, den ambitionierten oder Freizeitsportler werden regelmäßige Trainingsausfahrten in der Woche ausgetragen. Rennradtrainings starten für die Erwachsenen (Dienstag und



Donnerstag) und für den Rennradnachwuchs (Mittwoch) an der Olympiastraße in Forstenried.

Die Förderung und Begeisterung von Kids und Jugendlichen für den Radsport liegt den „Schwalben“ aus München besonders am Herzen. Derzeit mischen 20 aktive Nachwuchskräfte im Alter von sechs bis 17 Jahren das Vereinsleben ordentlich auf. Für die Kids (6 – 13 Jahre) wird Samstag über das komplette Jahr ein Training im Gelände (MTB) angeboten. Neben Fahrtechnik setzt der Verein bereits früh auf das Erlernen von Radreparaturen und -pflege. Zusätzlich werden gerade im Winter Ausgleichsportarten wie Klettern oder Hallentraining angeboten.

Neue Mitglieder können sich auch auf Sommer- und Weihnachtsfeier, Trainingslager, vereinseigenes Leihmaterial sowie Trainings- und Clubrennen freuen. Am 29. und 30. Oktober können sich Radsportbegeisterte jedes Alters aktiv oder passiv hautnah von der Faszination Radsport mitreißen lassen. Im Münchner Olympiapark veranstalten „D'Schwalben“ das 3. Rapha-Super-Cross-Rennen inklusive Rennen für den Nachwuchs und für Hobbyfahrer. Die Fahrer können sich auf Cross-Workshops, Expo-Area, Schaumwälle, Hürden, Schlammkuhlen, die berühmt-berühmte Abkürzung und vieles mehr freuen.

Für jeden, dem der Oktober zu kalt oder Crossen zu langsam und dreckig ist, sei das jährlich stattfindende Straßenrennen auf variierenden Strecken im Olympiapark empfohlen. Ein wunderschöner Renntag für Klein bis Groß, mit einem Angebot von Hobby- über Nachwuchs- bis hin zu spannenden Eliterennen.

**In diesem Sinne ride on!**



Verein: RC „Die Schwalben“ 1894 München e.V.  
 Gegründet: 1894  
 Mitglieder: 118 (Stand 21.07.2016)  
 Adresse: Pickelstr. 18, 80637 München  
 Webseite: <http://rcschwalben-muenchen.jimdo.com/>  
 Facebook: [https://www.facebook.com/RcSchwalbenMunchen1894/?ref=aymt\\_homepage\\_panel](https://www.facebook.com/RcSchwalbenMunchen1894/?ref=aymt_homepage_panel)

# Aus den Vereinen

## Mountainbike – Bewegung und Naturerlebnis vereint

Ein eigenes Mountainbike besitzt fast jeder, damit jedoch Sport treiben und dann noch in einem Verein? Wir sagen, natürlich! Denn gemeinsam macht es einfach mehr Freude. Man lernt voneinander und miteinander und gerade für unsere Kinder- und Jugendlichen bedeutet das Training mit Gleichaltrigen Spiel, Spaß und Erholung. Dabei legen wir im Kindes- und Jugendalter vor allem Wert auf eine solide fahrtechnische Grundausbildung, die durch einzelne Übungen und extra Fahrtechniktrainings gefördert wird. Da der Sport draußen in der Natur stattfindet, ist es auch ein toller Ausgleich zum Großstadtdasein.

Der MTB-Club München e.V. deckt dabei viele Facetten des Mountainbike-Sports ab: Wir starten bei Cross-Country-Rennen für die jüngsten Kids, bieten Zeltlager und Jugendtouren an und für alle die lieber bergab fahren, gibt es eine eigene Bikepark-Gruppe. Neben den sportlichen Aspekten möchten wir auch ein Bewusstsein für die natürliche Umgebung schaffen, in der wir uns mit unseren Rädern bewegen. Korrektes Bremsen und eine naturverträgliche Fahrweise sind dafür die Basis. Darüber hinaus bieten wir in diesem Jahr erstmalig einen Naturerlebnis-Tag in Kooperation mit dem Naturerlebniszentrum Burg Schwaneck (NEZ) an. Termin: Sonntag, 25. September. Mehr Informationen auf [www.mtb-club-muenchen.de/kinder-jugend](http://www.mtb-club-muenchen.de/kinder-jugend).



Fotoquelle: MTB-Club München e.V.

## Auf in die Berge!

Der Alpenverein bietet für Kinder und Jugendliche ein buntes Programm an. Die Sektion Bergfreunde München hat eine Kindergruppe im Alter von acht bis 13 Jahren. Treffpunkt ist jeden zweiten Dienstag in der Kletterhalle Thalkirchen zum Klettern oder im Kriechbaumhof in der Preysingstraße für Gruppenstunden.

Abgesehen davon heißt es in regelmäßigen Abständen: „Auf in die Berge!“ Dabei ist es ganz egal, wohin, Spaß haben wir immer. Wir übernachten auf einer Hütte, gehen wandern und klettern, kriechen in Höhlen, gehen Schlitten- und Skifahren, schwingen und balancieren hoch zwischen den Bäumen, machen Stockbrot am Lagerfeuer, oder zelten. Da ist das Abenteuer garantiert!



Fotoquelle: DAV / Jessica Papke

Gerne ist aber auch immer wieder ist die ganze Familie eingeladen, bei Wochenendtouren mit den Erwachsenen aus der Sektion dabei zu sein. Ansprechpartnerin für die Kinder ist Jugendleiterin Regina Finkel. Mehr Informationen auf [www.bergfreunde-muenchen.de](http://www.bergfreunde-muenchen.de).

## Weil Klettern und weil Inklusion Spaß machen!

„Bayerns beste Gipfelstürmer“ – das ist ein Projekt, das die IG-Klettern München & Südbayern e.V. seit zwei Jahren im Programm hat. Die IG Klettern München & Südbayern hat ihren Vereinssitz in der Kletterhalle Heavens Gate am Ostbahnhof und war schon immer besonders offen und bunt. Es gibt seit vielen Jahren Kletterkurse für Menschen mit unterschiedlichen Einschränkungen, aber mit dem „Gipfelstürmer-Projekt“ hat sich die Vielfalt unserer Klettergemeinschaft endgültig etabliert.

Innerhalb des Projekts werden Kletterkurse sowohl für Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Behinderungen oder schweren Erkrankungen, als auch für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche sowie minderjährige Flüchtlinge angeboten. Speziell geschulte Erlebnispädagogen und Physiotherapeuten betreuen die TeilnehmerInnen. Ihnen stehen jugendliche Klettersportler zur Seite, sogenannte Scouts. Die Idee ist, dass sich die jungen Kletterer und die Scouts untereinander gut kennenlernen, sich gegenseitig Mut machen und Freundschaften schließen.



Fotoquelle: Ulli Dietrich

Die Scouts können später helfen, die Kinder und Jugendlichen mit ihren unterschiedlichen Einschränkungen in reguläre Klettergruppen zu integrieren und ein selbstverständliches Miteinander zu entwickeln. Auch für das kommende Schuljahr suchen wir wieder Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 27 Jahren, die gerne als Scouts unsere Klettergruppen unterstützen wollen.

Mehr Informationen auf [www.gipfelstuermer.org](http://www.gipfelstuermer.org).

# Seminarangebote der Münchner Sportjugend

Oktober bis Dezember 2016

Seminarangebot	Inhalte
<p><b>Zusatzqualifikation Sozialarbeit</b> <b>20101FB0516</b></p> <p><b>Deeskalation und Konfliktmanagement im Sportverein und Jugendverband</b> <b>Wenn's brodelt - damit es nicht überkocht!</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffsklärung zu „Konflikt“, „Gewalt“ und „Aggression“</li> <li>• Basisinformationen zur Entstehung und Dynamik von Konflikten</li> <li>• Deeskalationsstrategien, Kommunikations- und Handlungsmöglichkeiten für Trainer/innen, Jugendleiter/innen und Betreuer/innen</li> <li>• Diskussion von Fallbeispielen</li> <li>• Praktische Übungen und Methoden</li> </ul>
<p><b>Juleica – Jugendleiterlehrgang</b> <b>20101JUL0316</b></p> <p><b>Wissenswertes von A wie Aufsichtspflicht bis Z wie Zuschusswesen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überfachliche und sportbezogene Freizeitangebote</li> <li>• Rechts- und Versicherungsfragen</li> <li>• Aufsichts- und Sorgfaltspflicht</li> <li>• Pädagogik und Psychologie</li> <li>• Mitbestimmungsmöglichkeiten Jugendlicher</li> <li>• Sozialisation in der Jugendgruppe</li> <li>• Verbandsstrukturen</li> <li>• Zuschüsse für die Jugendarbeit u. v. m.</li> </ul>
<p><b>Erste-Hilfe-Ausbildung 03/16</b></p>	<p>Der sogenannte „Große Erste Hilfe Kurs“ ist das Basisangebot für die Grundlagen der Ersten Hilfe, das Erkennen und Einschätzen von Gefahren und die Durchführung der richtigen Maßnahmen. Angebot in Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst e.V.</p>
<p><b>Infoabend – 20101IAZ0316</b></p> <p><b>Zuschüsse für überfachliche Jugendarbeit</b></p>	<p>Informationen und beispielhafte Erläuterungen zu unterschiedlichen Fördermöglichkeiten, insbesondere auf kommunaler Ebene. Referent: Hans Radspieler, Jugendsekretär der Münchner Sportjugend</p>
<p><b>Einstiegs- und Schnupperkurs Übungsleiterin C</b> <b>Breitensport - „interkulturell“</b></p>	<p>Teilnehmerinnen mit Migrationshintergrund erhalten die Möglichkeit, die Tätigkeit als Übungsleiterin im Sportverein kennenzulernen und für sich zu entdecken.</p>
<p><b>Zusatzqualifikation Sozialarbeit</b> <b>20101FB0615</b></p> <p><b>Vielfalt im Sport! Kinder- und Jugendarbeit interkulturell sensibel gestalten</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelle Kompetenzen und Sensibilisierung</li> <li>• Kommunikation und Kultur, Regeln, Werte und Normen im interkulturellen Kontext</li> <li>• Missverständnisse und Konfliktpotential bei unterschiedlich geprägten Werten und Kommunikationsstilen</li> <li>• Erklärungsmuster für Stereotypen- und Vorurteilsbildungen</li> <li>• Grundlagen der interkulturellen Vereins-/Verbandsentwicklung</li> <li>• Praktische Anregungen, Übungen und Spiele für die bewegungsbezogene Jugendarbeit</li> </ul>
<p><b>Seminarabend – 20101SEMA0316</b></p> <p><b>Web 2.0, Social Media &amp; Co sicher nutzen in der Jugendarbeit</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Web 2.0 und Social Media</li> <li>• Aktuelle Trends und Gefahren</li> <li>• Rechtliche Aspekte</li> <li>• Cybermobbing - Rechtliche Aspekte und Prävention</li> </ul>



Zielgruppe/Lizenz	Gebühren	Termine/Ort	Anmeldung
Die Teilnahme berechtigt zur Verlängerung der Jugendleiter-Card (Juleica) für den Bereich München-Stadt und wird mit 8 UE zur Verlängerung der folgenden Übungsleiterlizenzen angerechnet: Übungsleiter-C Breitensport Kinder/Jugendliche, Übungsleiter-C Breitensport Erwachsene/Ältere, Trainer-C Turnen.	25,00 Euro (Frühbucher 20,00 Euro)	<b>15.10.2016</b>  <b>9.00 Uhr bis 18.00 Uhr</b>  <b>Salesianer Don Boscos St.-Wolfgangs-Platz 11 81669 München</b>	<b>Die Anmeldung erfolgt unter <a href="http://www.msj.de">www.msj.de</a> → Aus-/Weiterbildung → Zusatzqualifikation</b> Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-206 oder E-Mail: <a href="mailto:ausbildung@msj.de">ausbildung@msj.de</a> Anmeldeschluss: 11.10.2016
JugendbetreuerInnen, JugendleiterInnen und MitarbeiterInnen in den Münchner Vereinen ab 16 Jahren. Die Teilnahme am Lehrgang berechtigt in Verbindung mit einer Ausbildung in Erster Hilfe und dem Nachweis über eine mindestens 20-stündige Praxisbegleitung im Sportverein zum Erwerb einer Jugendleitercard.	13,00 Euro	<b>15./16.10.2016</b>  <b>jeweils 9.00 bis ca. 18.00 Uhr</b>  <b>Sportschule Oberhaching Im Loh 2 82041 Oberhaching</b>	<b>Die Anmeldung erfolgt unter <a href="http://www.msj.de">www.msj.de</a> → Aus-/Weiterbildung → Juleica-Lehrgang</b> Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-206 oder E-Mail: <a href="mailto:ausbildung@msj.de">ausbildung@msj.de</a> Anmeldeschluss: 03.10.2016
Jugend- und ÜbungsleiterInnen der Münchner Sportvereine, insbesondere „Neueinsteiger“ in der überfachlichen Jugendarbeit im Sport Für Übungs- und JugendleiterInnen, die nicht im Rahmen der MSJ-Juleica-Ausbildung am Erste-Hilfe-Kurs teilnehmen, wird eine Bestätigung des jeweiligen Vereins über die Tätigkeit in der sportlichen Jugendarbeit benötigt.	Für Mitarbeiter der Sportvereine im BLSV (Übungs- bzw Trainingsleiter, oder in der Ausbildung) können die Kosten für den Erste-Hilfe-Kurs durch die Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG) übernommen werden. 35 Euro für Selbstzahler.	<b>22.10.2016</b>  <b>9.00 Uhr bis 17.30 Uhr</b>  <b>Malteser Hilfsdienst e.V. Streitfeldstr. 1 81673 München</b>	<b>Die Anmeldung erfolgt unter <a href="http://www.msj.de">www.msj.de</a> → Erste Hilfe</b> Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-206 oder E-Mail: <a href="mailto:ausbildung@msj.de">ausbildung@msj.de</a> Anmeldeschluss: 10.10.2016
VereinsjugendleiterInnen der Münchner Sportvereine, insbesondere „Neueinsteiger“ in der überfachlichen Jugendarbeit im Sport Der Informationsabend wird mit 4 Stunden zur Verlängerung der Jugendleiter-Card (Juleica) anerkannt (Voraussetzung zur Juleica -Verlängerung: 8 Fortbildungsstunden)	Kostenfreies Angebot	<b>27.10.2016</b>  <b>Beginn 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr</b>  <b>Haus des Sports (Zi. 207) Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München</b>	<b>Die Anmeldung erfolgt unter <a href="http://www.msj.de">www.msj.de</a> → Zuschüsse → Infoabend.</b> Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-206 oder E-Mail: <a href="mailto:ausbildung@msj.de">ausbildung@msj.de</a> Anmeldeschluss: 24.10.2016
Die Ausbildung kann in einer zweiten umfangreicheren Schulungsphase, die für das Jahr 2017 geplant ist, komplettiert und mit einer Prüfung zum Erwerb der Übungsleiterlizenz C Breitensport Kinder / Jugendliche abgeschlossen werden.	20,00 Euro	<b>11./12.11.16 18./19.11.16 &amp; 25./26.11.16</b>  <b>Städt. Sportschule an der Memeler Str. 53, 81927 München</b>	<b>Die Anmeldung erfolgt unter <a href="http://www.msj.de">www.msj.de</a> → Aus-/Weiterbildung → Zusatzqualifikation</b> Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-206 oder E-Mail: <a href="mailto:ausbildung@msj.de">ausbildung@msj.de</a> Anmeldeschluss: 07.11.2016
Die Teilnahme berechtigt zur Verlängerung der Jugendleiter-Card (Juleica) für den Bereich München-Stadt und wird mit 15 UE zur Verlängerung der folgenden Übungsleiterlizenzen angerechnet: Übungsleiter-C Breitensport Kinder/Jugendliche, Übungsleiter-C Breitensport Erwachsene/Ältere, Trainer-C Turnen.	35,00 Euro (Frühbucher 30,00 Euro)	<b>19./20.11.2016</b>  <b>9.00 Uhr bis 17.00 Uhr</b>  <b>Salesianer Don Boscos St.-Wolfgangs-Platz 11 81669 München</b>	<b>Die Anmeldung erfolgt unter <a href="http://www.msj.de">www.msj.de</a> → Aus-/Weiterbildung → Zusatzqualifikation</b> Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-206 oder E-Mail: <a href="mailto:ausbildung@msj.de">ausbildung@msj.de</a> Anmeldeschluss: 07.11.2016
JugendleiterInnen und BetreuerInnen, die in der Jugendarbeit der Münchner Sportvereine tätig sind, sowie Interessierte an der Jugendarbeit. Der Seminarabend wird mit 4 Stunden zur Verlängerung der Jugendleiter-Card (Juleica) anerkannt. (Voraussetzung zur Juleica -Verlängerung: 8 Fortbildungsstunden)	Kostenfreies Angebot	<b>29.11.2016</b>  <b>18.00 Uhr bis 22.00 Uhr</b>  <b>Haus des Sports (Zi. 207) Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München</b>	<b>Die Anmeldung erfolgt unter <a href="http://www.msj.de">www.msj.de</a> → Aus-/Weiterbildung → Seminarabend.</b> Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-206 oder E-Mail: <a href="mailto:ausbildung@msj.de">ausbildung@msj.de</a> Anmeldeschluss: 22.11.2016

# Ehrenwert

## Annika Steiner



Fotoquelle: Annika Steiner

„Bei uns in der Schwimmabteilung ist es üblich, die Trainer aus den eigenen Reihen zu gewinnen. Das heißt, ab 15 Jahren werden die aus der Sicht der aktuellen Trainer geeigneten SchwimmerInnen gefragt, ob sie Lust hätten, selbst Trainer zu werden. So hat der Begriff ‚Ehrenamt‘ bei uns wirklich ein bisschen was von Ehre, weil es eine Ehre ist, gefragt zu werden.“ Annika Steiner ist zu dieser Ehre gekommen. 2006 fragte man sie, ob sie als Schwimmtrainerin beim TSV Solln München aktiv sein möchte. Für die damals 15-Jährige gab es kein Zögern und sie trainiert seither dort Mädchen und Jungen aller Alterskategorien.

Nur im vergangenen Jahr ist „das Selber-am-Beckenrand Stehen und Trainieren ein bisschen in den Hintergrund gerückt“. Für ihren Masterstudiengang Gesundheitspädagogik war die 25-Jährige in Freiburg. Der Aufenthalt dort bescherte Annika Steiner daheim eines der schönsten Erlebnisse der bislang zehn Jahre im Ehrenamt. „Da habe ich bei einer unserer jüngsten Schwimmgruppe vorbeigesehen und mir sind lauter strahlende Kinder entgegengelaufen, die gefragt haben, ob ich jetzt endlich für immer bleibe“, erinnert sich die gebürtige Münchnerin gerührt. Deshalb ist es für die Studentin nun

besonders schön, wieder in ihrer Heimatstadt zu sein, derzeit macht sie ein Praktikum beim Bayerischen Ministerium für Gesundheit und Pflege. Damit ist auch wieder mehr Zeit für ihr Ehrenamt, neben dem Engagement als Trainerin ist sie seit 2013 auch noch Jugendleiterin.

Deshalb legt Annika Steiner auch viel Wert darauf, „dass zum normalen Schwimmtraining auch außerhalb des Schwimmbads viel unternommen wird“. Dazu gehört auch die Planung von Ferienfahrten und Wochenendausflügen. „Besonders zeitaufwendig, aber mit der meisten Freude verbunden, ist unsere Trainings- und Freizeitwoche, die immer unter einem Motto steht – dieses Jahr ‚Olympische Spiele‘“, sagt die 25-Jährige. Daneben hat sie noch andere Aufgaben, wie die Koordinierung des Trainerteams, Treffen mit dem Gesamtverein und „zurzeit haben wir vor allem mit passenden Schwimmbadzeiten und der neu eingeführten Bahnauslastung zu kämpfen“.

Dank der positiven Rückmeldungen der Kinder und Eltern fällt es Annika Steiner nicht schwer, sich zu motivieren: „Wenn man merkt, dass sich die eigene Arbeit gelohnt hat und die Kleinen Spaß haben, gerne ins Training kommen und mit uns wegfahren, ist das toll.“ Schön ist es auch, von den Eltern die Bestätigung zu bekommen, dass sie ihre Kinder mit gutem Gefühl zu uns schicken und mit uns fahren lassen. „Da vergisst man schnell den Ärger, den man manchmal hat.“ Auch für sich selbst zieht die 25-Jährige einiges aus dem ehrenamtlichen Engagement. „Man lernt sehr viel, was einem im späteren (Berufs-)Leben weiterhilft – Organisation, Planung, Konflikte in Gruppen lösen, Teamarbeit, usw.“, erklärt die Studentin: „Und eine ehrenamtliche Tätigkeit kommt im Lebenslauf und Bewerbungsgespräch immer gut an.“

Besonders wichtig findet Annika Steiner, „dass man sich eine Aufgabe sucht, die einem Spaß macht. Es muss ja nicht immer der direkte Umgang mit Kindern und Eltern sein, vielleicht kümmert man sich zum Beispiel um Betreuung der Vereinshomepage.“ Denn Ehrenamt bedeutet für sie, „sich für eine Sache einzusetzen, hinter der man steht und an der man Freude hat. Und das, ohne immer nur daran zu denken, wie viel Geld man für seine investierte Zeit und Arbeit bekommt!“

## Das nächste MSJ-Magazin 04 | 2016 erscheint am 09. Dezember 2016

### Impressum

Heft 03 | 2016 – erschienen im September 2016

Verleger: Münchner Sportjugend im BLSV  
 Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München  
 Tel.: 089 157 02-206  
 Fax: 089 157 02-204  
 E-Mail: info@msj.de  
 Internet: www.msj.de

Verantwortlich: Michaela Regele  
 Redaktion: Eva-Maria Greimel  
 Layout: Eva-Maria Greimel  
 Druck: Druckerei Bayerlein GmbH  
 Auflage: 4.000 Exemplare

Abonnementspreis: Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.  
 Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Heft 04 | 2016:  
 Redaktionsschluss: 04.11.2016  
 Erscheinungstermin: 09.12.2016

Gefördert aus Mitteln der Landeshauptstadt München



Landeshauptstadt  
 München

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

Münchner Sportjugend unterstützt die Integration junger Flüchtlinge in Sportvereine.

# WIR FÖRDERN 10.000 VEREINSSPORT- ANGEBOTE FÜR JUNGE FLÜCHTLINGE

Die Münchner Sportjugend hat einen Fördertopf „Vereinssportangebote für junge Flüchtlinge in München“\* eingerichtet. Lassen Sie uns gemeinsam etwas bewegen – unterstützen Sie die Integration – beantragen Sie die Fördermittel.

\* Mit dieser Förderung sollen die im BLSV Kreis München-Stadt zusammengeschlossenen Sportvereine in die Lage versetzt werden, ihre Sportangebote für junge Flüchtlinge zu öffnen und diese als Mitglieder zu integrieren. Gefördert wird die Teilnahme junger Flüchtlinge an Trainingseinheiten der Münchner Sportvereine. Der Fördersatz beträgt 2 € je Person und besuchter Trainingseinheit.

Bildquelle: shutterstock, Zurijeta



# Eisfestival

Sonntag, 27.11.2016  
Von 13 bis 18 Uhr

Im Eis- und Funsportzentrum Ost



Eisschnellauf  
Eiskunstlauf  
Eishockey  
Short Track  
Eis-Freestyle  
Skibob



Vorführungen und  
Mitmach-Stationen

Eintritt Frei

Moderation Karlheinz Kas vom Bayerischen Rundfunk

 Landeshauptstadt  
München  
Referat für  
Bildung und Sport

**SW//M**

Münchener  
**SPORTJUGEND**  
im Bayerischen Landes-Sportverband